

Curriculum für den Universitätslehrgang (ULG)

KARDIORESPIRATORISCHE PHYSIOTHERAPIE

Master of Science (Continuing Education) - abgekürzt MSc (CE)

gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002 (UG)

BGBI I 2002/120 idgF

Version 01

Beschluss und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses der Curricularkommission Postgraduale Ausbildung	Datum der Genehmigung durch den Senat	Kurzbeschreibung der Änderung	Datum des Inkrafttretens
01	30.05.2022	22.06.2022	Erstmalige Einreichung gem. gemäß § 56 (2), BGBI. I Nr. 177/2021	29.06.2022

Der folgende Text verwendet bei Anreden und Personenbezeichnungen statt männlicher und weiblicher Form den Genderstern um Geschlechtervielfalt auszudrücken. Der Genderstern wird vom Screenreader als „Stern“, „Pause“ oder „Asterisk“ vorgelesen, oder auch gar nicht gelesen.

Inhalt

§ 1 Allgemeines

§ 2 Voraussetzungen für die Zulassung

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

A. Gegenstand des Universitätslehrgangs

B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes

C. Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

D. Zielgruppe

§ 4 Aufbau und Gliederung

§ 5 Lehrveranstaltungsformate und Lernformen

§ 6 Unterrichtssprache

§ 7 Bezeichnung und Stundenausmaß der Pflicht- und Wahlfächer

§ 8 Prüfungsordnung

§ 9 Praktikum

§ 10 Masterarbeit

§ 11 Abschluss

§ 12 Höchststudiendauer

§ 13 Leitung

§ 14 Veranstalter*in

§ 15 Qualitätssicherung

§ 16 Inkrafttreten

Anhang I - Modulbeschreibungen

Anhang II - Abkürzungsverzeichnis

§ 1 Allgemeines

Der Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie wird berufsbegleitend angeboten und umfasst 5 Semester. Studienjahr und Semestereinteilung richten sich nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) idgF. Es werden 120 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben. Absolvent*innen wird der akademische Grad Master of Science (Continuing Education), abgekürzt „MSc (CE)“ verliehen.

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. ECTS-Anrechnungspunkte beruhen auf dem Arbeitsaufwand für sämtliche Lernaktivitäten (inklusive aller Vor- und Nachbereitungen), die Studierende typischerweise aufwenden müssen, um die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen. 1 ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Echtstunden. 1500 Echtstunden entsprechen dem Arbeitsaufwand von einem Jahr Vollzeitstudium, wobei diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden.

Für den Besuch des Universitätslehrgangs ist von den Teilnehmer*innen ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten (vgl. § 56 Abs 5 UG idgF). Nähere Bestimmungen sind in der Richtlinie für Universitätslehrgänge der Medizinischen Universität Graz idgF geregelt.

§ 2 Voraussetzungen für die Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie sind nach Maßgabe des § 70 Abs 1 Z 3 UG idgF:

- der Abschluss eines Studiums der Physiotherapie auf Bachelorniveau (mind. 180 ECTS Anrechnungspunkte)

oder

- der Abschluss eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung,

und

- jeweils eine einschlägige Berufserfahrung im Ausmaß von mindestens 2 Jahren.

- (1) Die Fähigkeit zum Studium englischsprachiger Unterlagen beziehungsweise zur Teilnahme an Unterrichtseinheiten in englischer Sprache werden vorausgesetzt.
- (2) Die Lehrgangsleitung kann jede*n Bewerber*in zu einem persönlichen Zulassungsgespräch auffordern.
- (3) Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze. Die Vergabe von Studienplätzen erfolgt in der Reihenfolge verbindlicher Anmeldungen nach Nachweis der Erbringung sämtlicher Zulassungsvoraussetzungen.
- (4) Über die Zulassung entscheidet das Rektorat auf Vorschlag der Lehrgangsleitung.
- (5) Die Absolvierung von einzelnen Modulen als Weiterbildungsveranstaltung ist nach Maßgabe freier Kapazitäten möglich. Die Auswahl und Zustimmung obliegt der Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

A. Gegenstand des Universitätslehrgangs

Gegenstand des Universitätslehrgangs soll die Vermittlung eines profunden Expert*innenwissens im Bereich des respiratorischen und kardiozirkulatorischen Systems, aber auch auf dem Gebiet der Stoffwechselerkrankungen sein. Besonderes Augenmerk gilt dabei einem wissenschaftlich orientierten, evidenzbasierten Zugang einschließlich der Vermittlung geschlechtsspezifischer Unterschiede in Entstehung, Verlauf, Diagnose und Therapie der entsprechenden Erkrankungen.

Das durch die Vermittlung von fachspezifischem Wissen angeeignete Handlungswissen gilt es auf wissenschaftlicher Ebene zu betrachten, zu reflektieren und basierend darauf künftige physiotherapeutische Handlungen abzuleiten. Somit sind die Lehrinhalte, Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen, die konkrete Methodenauswahl zur Beantwortung der Forschungsfragen sowie die Umsetzung von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis ein elementarer Teil des ULG. Darüber hinaus erwerben die Lehrgangsteilnehmer*innen methodisches Wissen zur Durchführung fachspezifischer Forschungsprojekte. Des Weiteren werden die Studierenden auf die Tätigkeit im niedergelassenen Bereich, in der Lehre und im Management durch den zusätzlichen Erwerb berufsspezifischer Kompetenzen und wissenschaftlich fundierter Methodenkenntnisse vorbereitet.

B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes

Die Absolvent*innen des Universitätslehrgangs erlangen durch den Abschluss des Studiums sowohl auf fachlicher als auch auf wissenschaftlicher Ebene ausgeprägte wissenschaftliche Handlungskompetenz und sind daher nicht nur im fachlich therapeutischen Bereich, sondern auch im Bereich der wissenschaftlichen Herangehensweise in ihrer Arbeit Spezialist*innen auf dem Gebiet der Physiotherapie bei kardiorespiratorischen und Stoffwechsel-Erkrankungen.

Die Absolvent*innen sind in der Lage durch wissenschaftlich fundierte Kenntnisse, angepasst an den aktuellsten Wissensstand, Präventionskonzepte zu entwickeln. Aufgrund der durch den Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie erworbenen Kenntnisse kann die*der Absolvent*in fachspezifische und wissenschaftlich relevante Forschungsprojekte mit dem Fokus Physiotherapie auf dem Gebiet der Inneren Medizin sowohl im Erwachsenenbereich als auch in der Pädiatrie entwickeln, durchführen und begleiten. Darüber hinaus haben die Absolvent*innen Kompetenzen in den Bereichen Management (inklusive Qualitäts- und Risikomanagement) und Lehre erworben.

Absolvent*innen des Universitätslehrgangs Kardiorespiratorischer Physiotherapie sind somit in der Lage:

- angepasst an den aktuellsten Wissensstand Patient*innen im intra- und extramuralen Bereich zielgerichtet zu versorgen,
- wissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen auf dem Gebiet der Inneren Medizin sowohl im Erwachsenenbereich als auch in der Pädiatrie zu erarbeiten,
- Forschungsprojekte in den genannten medizinischen Bereichen zu entwickeln, durchzuführen und zu begleiten,
- internationale Guidelines zu interpretieren, implementieren und praktisch anzuwenden,
- Präventionskonzepte zur Vermeidung durch den Lebensstil erworbener Erkrankungen zu generieren,

- komplexe Leitungs- und Führungsaufgaben, ganz besonders in pulmologischen, internen und kardiologischen Abteilungen aber auch auf Intensivstationen und im Setting von Rehabilitationszentren Verantwortung für ihr Team und ihre Patient*innen zu übernehmen,
- Lehr- und Lernmethoden im Bereich der akademischen Aus- und Weiterbildung zielgerichtet einzusetzen.

C. Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Physiotherapie beinhaltet einerseits die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems, die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe und andererseits die Symptomverbesserung, -kontrolle und -begleitung, um dem*der Patient*in eine optimale Bewegungs- und Schmerzfreiheit, Selbständigkeit bzw. Lebensqualität zu ermöglichen.

In Anbetracht der Entwicklungen im Berufsfeld zeigt sich einerseits eine höhergradige Spezialisierung im Fachgebiet der kardiorespiratorischen Physiotherapie als auch eine steigende Anzahl an Patient*innen. In einer Prognose von Statista GmbH (2022) zeigt sich, dass bereits im Jahr 2030, ein Zuwachs an COPD Patient*innen um 23%, Herzinfarkt Patient*innen um 42% und Diabetes mellitus um 22% zu erwarten sind. Auch die COVID 19 Pandemie hat aufgezeigt, dass gerade im Intensivsetting als auch bei Long COVID eine fundierte wissenschaftlich geleitet Weiterbildung für die optimale Patient*innenversorgung notwendig ist.

Internationale Literatur belegt, dass durch Erkrankungen auf dem Gebiet der Inneren Medizin sowohl im Erwachsenenbereich als auch in der Pädiatrie enorme direkte und indirekte Kosten für die Volkswirtschaft entstehen. Durch präventive und interventionelle Maßnahmen wird nicht nur die Lebensqualität der Menschen verbessert, sondern auch Gesellschaft und Arbeitsmarkt entlastet.

Um den Bedarf an Lehrpersonen in der akademischen Aus- und Weiterbildung decken zu können, braucht es auf diesem Gebiet spezialisierte Expert*innen auf Masterniveau. Besonders auf internen Abteilungen, Intensivstationen und in Rehabilitationszentren sind Absolvent*innen des Masterlehrgangs in der Lage, komplexe Leitungs- und Führungsaufgaben zu übernehmen.

Für die Absolvent*innen des Universitätslehrgangs Kardiorespiratorische Physiotherapie sind beispielsweise folgende Berufsfelder relevant:

- Versorgung von Patient*innen mit Erkrankungen im Bereich der Inneren Medizin und Intensivmedizin im intramuralen Bereich
- Versorgung von Patient*innen mit Erkrankungen im Bereich der Inneren Medizin im extramuralen Bereich
- Präventivmedizin
- Forschung und Entwicklung
- Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen
- Tätigkeitsfelder im Management-Bereich

D. Zielgruppe

Die anzusprechende Berufsgruppe umfasst Physiotherapeut*innen mit Berufsberechtigung in Österreich bzw. einem anderen Land mit vergleichbarer Ausbildung. Die Kernzielgruppe verfügt entweder über einen akademischen Erst-Abschluss an einer in- oder ausländischen Fachhochschule

oder ist dem akademischen Erst-Abschluss gleichgestellt, z.B. durch eine abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie für den physiotherapeutischen Dienst.

Als Zielgruppen für den ULG sind folgende Personengruppen zu identifizieren:

- Physiotherapeut*innen, die sich auf Themengebiete der Inneren Medizin sowohl im Erwachsenenbereich als auch in der Pädiatrie (insbesondere Funktionseinschränkungen im Bereich Respiration, Herzkreislaufsystem und Stoffwechsel) spezialisieren wollen, sowohl in der eigenen Praxis als auch in einem Angestelltenverhältnis,
- Physiotherapeut*innen in einem Angestelltenverhältnis, die künftig Führungsaufgaben und -positionen in Krankenanstalten, Rehabilitationszentren und ähnlichen Betrieben übernehmen bzw. anstreben,
- Physiotherapeut*innen, welche eine Karriere in der Forschung anstreben und sich hinsichtlich Wissenschaftlichkeit vertiefen möchten,
- Physiotherapeut*innen, die profundes Wissen für die Selbstständigkeit verbunden mit unternehmerisch erfolgreicher Führung einer eigenen Praxis erlangen möchten,
- Physiotherapeut*innen mit Bachelorabschluss, welche im Anschluss an das Erststudium eine hochwertige akademische Weiterbildung zur Erweiterung ihres Berufsspektrums nutzen möchten,
- Physiotherapeut*innen aus dem Ausland, insbesondere Deutschland und der Schweiz, welche keine vergleichbare akademische Weiterbildung in ihrem Herkunftsland vorfinden.

§ 4 Aufbau und Gliederung

Der Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie wird berufsbegleitend angeboten, umfasst 5 Semester und gliedert sich in 12 Module mit insgesamt 498 Unterrichtseinheiten, welche 10 Tage Praktika und eine Abschlussarbeit beinhalten. Insgesamt werden für die Leistungen 120 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.

Die Modulabfolge ist nicht aufbauend und kann von der Lehrgangsleitung geändert werden.

§ 5 Lehrveranstaltungsformate und Lernformen

Der Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie wird als berufsbegleitendes Studium angeboten. Um Berufstätigkeit und Studium zu ermöglichen, ergeben sich hinsichtlich der Organisation des gegenständlichen Universitätslehrgangs die folgenden angeführten Lehr- und Lernformen (vgl. § 22 Abs 3 Satzungsteil Studienrecht).

Lehrveranstaltungen können auch unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien als virtuelle Lehreinheiten angeboten werden. Virtuelle Lehre kann Präsenzlehre in gewissen Bereichen ergänzen bzw. ersetzen.

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungsformate angeboten:

- (1) Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt;
- (2) Übung (UE): Übungen dienen der Vertiefung von bereits bekannten Lehrstoffen durch Vermittlung von praktischen/theoretischen Fertigkeiten und stellen Lehrveranstaltungen mit immanenter Prüfungscharakter dar, es besteht Anwesenheitspflicht

- (3) Seminare (SE) sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die der Reflexion und/oder Diskussion spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen dienen; Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen, es besteht Anwesenheitspflicht;
- (4) Seminare mit Übungen (SU) sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, in denen Seminare und Übungen kombiniert sind und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen, es besteht Anwesenheitspflicht;
- (5) Praktika (PR) dienen der Berufsvorbildung bzw. ergänzen die wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll, nähere Bestimmungen sind in den Curricula festzuhalten;

Alle unter (2) bis (5) genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

Folgende Lernformen kommen zum Einsatz:

- (1) E-Learning: Formen von Lernen bei denen elektronische oder digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien und/oder die Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommt;
- (2) Blended Learning (BL): Die Studierenden erwerben, vertiefen und festigen lehrveranstaltungsrelevante Inhalte mittels einer Kombination aus traditionellem Präsenzunterricht und Selbstlernphasen mit technologieunterstütztem Unterricht;
- (3) Problemorientiertes Lernen (POL): ist eine Lernform, deren Charakteristikum es ist, dass die Studierenden weitgehend selbständig eine Lösung für ein vorgegebenes Problem finden sollen. Die Studierenden lernen ein Thema oder eine Frage zu analysieren, geeignete Informationsquellen zu finden und zu nutzen und schließlich Lösungen zu vergleichen, auszuwählen und umzusetzen.

§ 6 Unterrichtssprache

Der Lehrgang wird in deutscher Sprache abgehalten. Vereinzelt kann auch englischsprachige Lehre angeboten werden. Fachliteratur kann in deutscher und englischer Sprache angeboten werden.

§ 7 Bezeichnung und Stundenausmaß der Pflicht- und Wahlfächer

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und der Art der Leistungsüberprüfung (Leistungsüberprüfung) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Modul	Modul/Lehrveranstaltung	LV-Typ	UEH*	ECTS	Leistungsüberprüfung
Modul 1: Research Skills I					
01.1	Theorie und Empirie wissenschaftliches Arbeiten I	VO	8	1	s
01.2	Forschungsmethoden I	SU	16	4	i
01.3	Angewandte Statistik I	SU	6	2	i
01.4	Angewandte Ethik I	VO	4	1	s
Modul 2: Biomedizinische Aspekte in der Physiotherapie I					
02.1	Diagnostische Verfahren I	SU	12	2	i

02.2	Pharmakologie, Mikrobiologie und Hygiene	VO	6	1	s
02.3	Physiologie und Biomechanische Aspekte des kardiovaskulären und respiratorischen Systems	VO	6	1	s
02.4	Leistungsphysiologie und Leitlinien konforme physiotherapeutische Befunderhebung	VO	12	3	s
02.5	Journal Club und Angewandte Statistik II	SE	4	1	i
Modul 3: Biomedizinische Aspekte in der Physiotherapie II					
03.1	Pathophysiologie des respiratorischen Systems	VO	10	2	s
03.2	Pathophysiologie des kardiovaskulären und des metabolischen Systems unter der Berücksichtigung von Gender-Aspekten	VO	10	2	s
03.3	Physiotherapeutische Diagnostik, Therapie und Risikostratifizierung unter der Berücksichtigung von Gender-Aspekten	VO	18	3	s
03.4	Journal Club	SE	2	1	i
Modul 4: Intra- und extramurale Versorgung bei respiratorischen Einschränkungen					
04.1	Ärztliche Diagnostik und Therapie bei respiratorischen Einschränkungen	VO	10	2	s
04.2	Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie bei respiratorischen Einschränkungen	VO	14	2	s
04.3	Biomechanische und muskuloskelettale Aspekte	SU	10	2	i
04.4	Journal Club	SE	2	1	i
04.5	Forschungsworkshop I	UE	4	1	i
Modul 5: Intra- und extramurale Versorgung bei kardiovaskulären und metabolischen Einschränkungen					
05.1	Ärztliche Diagnostik und Therapie bei kardiovaskulären und metabolischen Einschränkungen	VO	15	3	s
05.2	Physiotherapeutische Diagnostik, Therapie und präventive Aspekte bei kardiovaskulären und metabolischen Einschränkungen	SU	17	3	i
05.3	Journal Club	SE	2	1	i
05.4	Forschungsworkshop II	UE	6	1	i
Modul 6: Research Skills II					
06.1	Theorie und Empirie wissenschaftliches Arbeiten II	VO	4	1	s
06.2	Forschungsmethoden II	SU	20	3	i
06.3	Angewandte Statistik II	SU	10	2	i
06.4	Angewandte Ethik II	SU	6	1	i

Modul 7: Rehabilitation für Patient*innen mit respiratorischen, kardiovaskulären oder metabolischen Funktionseinschränkungen					
07.1	Klinische Grundlagen der Rehabilitation erwachsener Patient*innen in der Inneren Medizin	VO	15	2	s
07.2	Ernährung bei Patient*innen mit pulmonalen, kardiovaskulären und Stoffwechselerkrankungen	VO	6	1	s
07.3	Physiotherapeutische Rehabilitation erwachsener Patient*innen in der Inneren Medizin	VU	15	3	i
07.4	Forschungsworkshop III	SE	4	1	i
Modul 8: Intensivmedizin und Chirurgie					
08.1	Physiotherapeutisch relevante Grundlagen der Intensivmedizin	VO	10	2	s
08.2	Physiotherapeutische Assessments und Therapieplanung in der Frührehabilitation	VO	21	4	s
08.3	Physiotherapeutisches Management in der Intensivmedizin	VU	6	1	i
08.4	Journal Club	SE	2	1	i
Modul 9: Pädiatrie und Neurologie					
09.1	Grundlagen der Genetik Pädiatrisch-pneumologische Diagnostik	VO	6	1	s
09.2	Angeborene Fehlbildungen des Respirationstrakts und des kardiovaskulären Systems, Pädiatrisch-pneumologische Krankheitsbilder	VO	8	2	s
09.3	Neuromuskuläre Erkrankungen und Kinderkardiologie	VO	6	1	s
09.4	Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin Kinder- und Jugendchirurgie	VO	8	1	s
09.5	Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie bei pädiatrischen und neurologischen Patient*innen	VO	10	2	s
09.6	Journal Club	SE	2	1	i
Modul 10: Research and Expanded Knowledge					
10.1	Rhetorik und Präsentationstechniken	SU	4	1	i
10.2	Patientenedukation im Kontext von Placebo und Nocebo	SU	4	1	i
10.3	Leadership and leadership development in physiotherapy	SE	16	3	i
10.4	Qualitätsmanagement und Risikomanagement	VO	6	1	s
10.5.	Forschungsworkshop IV	SE	10	2	i
Modul 11: Praktikum					
11.1	Klinisches Praktikum 1	PR	50	6	i

11.2	Klinisches Praktikum 2	PR	50	6	i
	Modul 12 Masterarbeit und Verteidigung				
	Masterarbeit und Verteidigung		5	30	s

§ 8 Prüfungsordnung

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72 ff UG idgF und die Bestimmungen des studienrechtlichen Teils der Satzung der Medizinischen Universität Graz.
- (2) Vor der Beurteilung der Masterarbeit muss ein positiver Abschluss aller anderen Prüfungsfächer des Universitätslehrgangs vorliegen.

(3) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und weitere Anforderungen, die vor Beginn des Semesters durch den*die Lehrveranstaltungsleiter*in gem. § 76 Abs 2 UG idgF bekannt gegeben werden, abgeschlossen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist eine Anwesenheit von 85 % erforderlich. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 72 Abs 2 UG idgF bestimmten Notenskala.

(4) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 41 Abs 10 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(5) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt gemäß § 78 UG auf Antrag des*der Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ. Voraussetzung für die Anerkennung von Prüfungen ist jedenfalls, dass keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen. Die Anerkennung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Praktikum

Im Verlauf des ULG sind insgesamt 2 klinische Praktika zu absolvieren. Praktikum I (6 ECTS) und Praktikum II (6 ECTS) finden zeitlich frei wählbar ab Beendigung des 5. Moduls statt. Beide Praktika werden von jedem*jeder Lehrgangsteilnehmer*in durch Selbststudium vorbereitet. Die Inhalte dieses Selbststudiums sind je nach Praktikumsstelle unterschiedlich und mit den die Praktika durchführenden Lehrinstitutionen vorbereitend abzusprechen. Die Praktika werden durch Praktikumsberichte in Form von „Case Studies“ der ULG-Teilnehmer*innen abgeschlossen. Die Berichte umfassen ausgearbeitete Fallberichte inklusive Literaturrecherche und Diskussion der durchgeführten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Die Schwerpunkte der Praktika umfassen die Bereiche Pneumologie, Kardiologie, Stoffwechselerkrankungen und Pädiatrie mit den genannten Schwerpunkten. Die Studierenden müssen aus diesen Bereichen jeweils zwei unterschiedliche wählen, die jeweils 40 Wochenstunden (Vollzeit) im Stück zu absolvieren und durchgehend von einer Person als Praktikumsbetreuung zu supervidieren sind.

Jedes Praktikum muss zuvor von der Lehrgangsleitung genehmigt werden. Dazu sind folgende Informationen vorzulegen:

- Tätigkeitsfeld der Praktikumsstelle inkl. diagnostischer und therapeutischer Leistungen
- Facheinschlägige Berufserfahrung der Praktikumsbetreuung von mindestens 5 Jahren
- Fachliche Qualifikation der Praktikumsanleiter*in (Fortbildungen / Ausbildungen)

§ 10 Masterarbeit

- (1) Jede*r Lehrgangsteilnehmer*in hat eine Masterarbeit zu einem ausbildungsspezifischen Thema, welche der Richtlinie für die Erstellung einer Masterarbeit in einem Universitätslehrgang der Medizinischen Universität Graz idgF entspricht, zu verfassen und diese zu verteidigen.
- (2) Für die Masterarbeit und deren Verteidigung werden 30 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.
- (3) Die Masterarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten und dient dem Nachweis der Befähigung wissenschaftliche Themen aus den Gebieten der kardiopulmonalen Physiotherapie und Stoffwechsel eigenständig, entsprechend der aktuellen inhaltlichen, wissenschaftlichen und methodischen Standards, zu erarbeiten.
- (4) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu stellen, dass eine Bearbeitung durch die*den Studierende*n innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- (5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Masterarbeit sind gesetzliche Bestimmungen und die Vorgaben der „Richtlinie für die Erstellung einer Masterarbeit in einem Universitätslehrgang“ der Medizinischen Universität Graz idgF zu beachten.

§ 11 Abschluss

Nach positiver Erbringung sämtlicher, im gegenständlichen Curriculum vorgesehener Leistungsnachweise und der positiv beurteilten und verteidigten Masterarbeit erhält der*die Studierende ein Abschlusszeugnis, das den Abschluss des Universitätslehrgangs bestätigt. Absolvent*innen sind gemäß § 87 Abs 2 UG idgF. berechtigt, folgenden akademischen Grad zu führen:

Master of Science (Continuing Education) - abgekürzt MSc (CE)

Das Studium entspricht der Stufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und berechtigt zum Zugang zum Doktorat.

§ 12 Höchststudiendauer

Die Höchststudiendauer beträgt 7 Semester (vgl § 56 Abs 7 UG idgF).

§ 13 Leitung

Die wissenschaftliche und organisatorische Lehrgangsleitung und deren Stellvertretung, sowie die fachspezifische Lehrgangsleitung und deren Stellvertretung werden mittels Rektoratsbeschluss festgelegt. Die Bestellung erfolgt durch die*den Rektor*in.

§ 14 Veranstalter*in

Der Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie wird von der Medizinischen Universität Graz durchgeführt.

§ 15 Qualitätssicherung

Der Universitätslehrgang Kardiorespiratorische Physiotherapie ist in das Qualitätsmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz eingebunden. Unter Mitwirkung der Studierenden, der Lehrenden, der Lehrgangsleitung sowie des für Studium und Lehre zuständigen Rektoratsmitglieds werden Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs sowie der Gesamtlehrgang evaluiert (vgl. ULG-Richtlinie Medizinische Universität Graz idgF).

§ 16 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Graz in Kraft und ist erstmals ab der Zulassung für das Studienjahr 2022/23 anwendbar.

Anhang I - Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	01 - Research Skills I
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 34 UEH
Inhalte	<p>Theorie und Empirie wissenschaftliches Arbeiten I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorien, • Modell der Evidence Based Medicine/Physiotherapie • Deduktive und induktive Methoden <p>Forschungsmethoden I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über angewandte Forschungsmethoden und Outcomes in der Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualitative Methoden ○ Quantitative Methoden • Strategien der Literaturrecherche, -Beschaffung und -Bewertung • Good Scientific Practice • Guideline-Erstellung (S1, S2 und S3) <p>Angewandte Statistik I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hypothesenbildung • Deskriptive Statistik <p>Angewandte Ethik I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Studienprotokoll und Ethikantrag
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Denken mit dialektischem Aufbau anhand von Induktion und Deduktion als wesentliches Prinzip der Wissenschaftstheorie zu verstehen und als Prozess zur Schaffung neuen Wissens anzuwenden • den enorm wichtigen Beitrag kontrollierter Studien und quantitativer Datenanalysen für eine bestmögliche medizinisch-therapeutische Behandlung betroffener Patient*innen im Sinne einer Evidence Based Medicine/Physiotherapie zu verstehen und zu begründen • Good Scientific Practice als wichtige Vorgabe und Regelwerk für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten insbesondere im Kontext von Ethik, Studiendesign, Datenmanagement, Autorenschaft und Fehlverhalten einzuordnen und als wesentliches Konzept für die eigene Masterarbeit zu erkennen und zu integrieren • Informationen aus qualitativen (Framework) und quantitativen Daten sowohl mittels uni- als auch bivariater Kennzahlen, tabellarischer Zusammenfassungen und passender Diagramme zu charakterisieren

	<ul style="list-style-type: none">• einen Aufbau eines Ethikantrags und eines Studienprotokolls zu verstehen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	02 - Biomedizinische Aspekte in der Physiotherapie I
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Diagnostische Verfahren I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgebung • Lungenfunktionsdiagnostik, • Ergometrie und Spiroergometrie <p>Pharmakologie, Mikrobiologie und Hygiene</p> <p>Physiologie und Biomechanische Aspekte des Respirationstrakts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atemphysiologie, Atemmechanik, Atemantrieb <p>Leistungsphysiologie und Leitlinienkonforme physiotherapeutische Befunderhebung in den Bereichen Pneumologie und Kardiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feldtests und ADL Tests <p>Journal Club und Angewandte Statistik II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Reflektion der statistischen Verfahren ausgewählter Artikel.
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • diagnostische Verfahren zu verstehen und an Hand von Fallbeispielen adäquat einzusetzen und zu interpretieren • für die Physiotherapie relevante Aspekte der Pharmakologie, Mikrobiologie und Hygiene zu verstehen und sie zielgerichtet in Wissenschaft und praktischer Arbeit umzusetzen • physiologische Prinzipien und biomechanische Aspekte zu beschreiben und körperliche Zusammenhänge, die durch Krankheit entstehen zu verstehen • leistungsphysiologische Aspekte zu beschreiben und an Hand ausgewählter Patient*innenbeispiele Leitlinien konforme Befundinstrumente anzuwenden • an Hand ausgewählter Artikel, die statistischen Methoden zu reflektieren und die Interpretation der Ergebnisse der Autoren zu verstehen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten zu Fallstudien/Artikel mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld,
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	03 - Biomedizinische Aspekte in der Physiotherapie II
Arbeitsaufwand	8 ECTS /40 UEH
Inhalte	<p>Pathophysiologie des respiratorischen Systems</p> <p>Pathophysiologie des kardiovaskulären und des metabolischen Systems unter der Berücksichtigung von Gender-Aspekten</p> <p>Physiotherapeutische Diagnostik, Therapie und Risikostratifizierung unter der Berücksichtigung von Gender-Aspekten</p> <p>Journal Club</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • pathophysiologische Veränderungen des kardiopulmonalen Systems zu verstehen • pathophysiologische Veränderungen des kardiovaskulären und metabolischen Systems zu verstehen • Gender-Aspekte im Rahmen der Diagnostik und Therapie zu berücksichtigen • aufbauend auf die pathophysiologischen Veränderungen eine Therapie nach den Trainingsprinzipien zu planen und zu skizzieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	04 - Intra- und extramurale Versorgung bei respiratorischen Einschränkungen
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Ärztliche Diagnostik und Therapie bei respiratorischen Einschränkungen</p> <p>Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie bei respiratorischen Einschränkungen</p> <p>Biomechanische und muskuloskelettale Aspekte</p> <p>Journal Club</p> <p>Forschungsworkshop I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektentwicklung und Projekt Monitoring
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ärztliche Diagnostik und ihre physiotherapeutische Bedeutung bei respiratorisch erkrankten Patient*innen zu beschreiben • Aerosoltherapie, Devices, Geräteunterstützte Methoden der Sekretförderung anzuwenden und adäquat an Patient*innen einzusetzen • die biomechanischen Verfahren im Kontext von Patient*innenbeispielen anzuwenden und als Erklärungsmodell der Therapie zu nutzen • einfache Therapiemethoden aus dem muskuloskelettalen Bereich anzuwenden • ein Grobkonzept für die Masterarbeit zu erstellen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	05 - Intra- und extramurale Versorgung bei kardiovaskulären und metabolischen Einschränkungen
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Ärztliche Diagnostik und Therapie bei kardiovaskulären und metabolischen Einschränkungen</p> <p>Physiotherapeutische Diagnostik, Therapie und präventive Aspekte bei kardiovaskulären und metabolischen Einschränkungen</p> <p>Journal Club</p> <p>Forschungsworkshop II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektentwicklung und Reflexion
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutisch relevante Diagnostik für Patient*innen mit kardiovaskulären oder metabolischen Einschränkungen in wissenschaftliche Fragestellungen und Therapiekonzepte zu integrieren • geeignete physiotherapeutische Maßnahmen bei Patient*innen mit kardiovaskulären oder metabolischen Funktionseinschränkungen zu setzen und deren Effektivität und Wirkung zu evaluieren • Patient*innen mit geriatrisch bedingten Funktionseinschränkungen des kardiovaskulären bzw. metabolischen Systems zielgerichtet zu behandeln • ein Grobkonzept zur Masterarbeit zu präsentieren und in einem Gruppenprozess zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	06 - Research Skills II
Arbeitsaufwand	7 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Theorie und Empirie wissenschaftliches Arbeiten II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empirie und Wahrscheinlichkeitstheorie • Epidemiologie <p>Forschungsmethoden II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung von Guidelines • Reviews • Qualitative Datenauswertung (Framework)

	<p>Angewandte Statistik II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inferenzstatistik • Lineare Regressionen <p>Angewandte Ethik II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fokus: Fallzahlberechnung und Biometrie
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Konzepte der Wahrscheinlichkeitsberechnung aus den Erkenntnissen der elementaren Deskriptivstatistik abzuleiten, um valide Schlüsse aus Stichproben zu ziehen, zu diskutieren und zu beurteilen • das generelle Prinzip und die Bedeutung bei der Entscheidung für das Annehmen oder Ablehnen von Hypothesen im Kontext induktiv statistischer Analysen zu erfassen • mit Hilfe wichtiger Vorkenntnisse zu Varianz, Teststärke, Alphafehler und Effektgrößen Fallzahlberechnungen durchzuführen, um eigene Studien effektiv zu planen und umzusetzen • eine qualitative Datenauswertung durchzuführen und Kategorien zu bilden • biometrische Einträge im Ethikantrag zu verstehen • epidemiologische Begriffe in Verbindung zu medizinisch-therapeutischen Fragestellungen zu bringen und diese bei Bedarf auch im Rahmen der Masterarbeit korrekt einzusetzen • Hürden und Barrieren in der Implementierung von Guidelines zu verstehen und geeignete Maßnahmen dafür abzuleiten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	07 - Rehabilitation für Patient*innen mit respiratorischen, kardiovaskulären oder metabolischen Funktionseinschränkungen
Arbeitsaufwand	7 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Klinische Grundlagen der Rehabilitation erwachsener Patient*innen in der Inneren Medizin</p> <p>Ernährung bei Patient*innen mit pulmonalen, kardiovaskulären und Stoffwechselerkrankungen</p> <p>Physiotherapeutische Rehabilitation erwachsener Patient*innen in der Inneren Medizin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dyspnoemanagement • Lungenrehabilitation • Diagnostik und Behandlung des Beckenbodens • Faszienbehandlung inkl. Narbenbehandlung und Cranio-sacrale Therapieansätze <p>Forschungsworkshop III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Methodenreflexion
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Maßnahmen zur Diagnostik und Behandlung unter besonderer Berücksichtigung des Risikofaktorenmanagements und der Prävention auszuwählen und umzusetzen, • geeignete physiotherapeutische Maßnahmen und Trainingsmethoden im Bereich der Rehabilitation bei Patient*innen mit kardiovaskulären, respiratorischen oder metabolischen Funktionseinschränkungen zu setzen, zu evaluieren und gegebenenfalls zu adaptieren, • relevante und beeinflussende Aspekte aus anderen therapeutischen Berufsfeldern in der Physiotherapie zu berücksichtigen,
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit Diskussion in der Gruppe,
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	08 - Intensivmedizin und Chirurgie
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 39 UEH
Inhalte	<p>Physiotherapeutisch relevante Grundlagen der Intensivmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivmedizinische Leitungen und Zugänge • Monitoring und Grundlagen der Beatmungsmedizin • Grundlagen des Weanings • ICU-Delir und ICU-acquired weakness <p>Physiotherapeutische Aspekte der Herz- und Thoraxchirurgie</p> <p>Physiotherapeutische Assessments und Therapieplanung in der Frührehabilitation</p> <p>Physiotherapeutisches Management in der Intensivmedizin (inkl. interdisziplinäre Zusammenarbeit, inkl. Entwicklung eines stationsspezifischen Mobilisationskonzeptes)</p> <p>Journal Club</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutisch relevante Diagnostik für Patient*innen im intensivmedizinischen Bereich in wissenschaftliche Fragestellungen und Therapiekonzepte zu integrieren • geeignete physiotherapeutische Maßnahmen bei Patient*innen im intensivmedizinischen Setting sowohl intra- als auch interdisziplinär zu setzen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, vertiefendes Literaturstudium, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	09 - Pädiatrie und Neurologie
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Grundlagen der Genetik</p> <p>Besonderheiten der pädiatrisch-pneumologischen Diagnostik (Lungenfunktionsdiagnostik, radiologische und endoskopische Diagnostik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeborene Fehlbildungen des Respirationstrakts und des kardiovaskulären Systems • Häufige und in diesem Kontext wichtige pädiatrisch-pneumologische Krankheitsbilder (Asthma bronchiale,

	<p>Infektionen des Respirationstrakts, zystische Fibrose, primäre ziliäre Dyskinesie)</p> <p>Neuromuskuläre Erkrankungen (Systematik und Prognose, Langzeitbeatmung) und respiratorisch relevante neurologische Erkrankungen</p> <p>Neonatologie (Vulnerabilität von Frühgeborenen, relevante Krankheitsbilder, Beatmungsstrategien, Folgen der Beatmung)</p> <p>Pädiatrische Intensivmedizin (Beatmungsstrategien, Organersatztherapie, peri- und postoperative Intensivmedizin)</p> <p>Kinderkardiologie (Herzfehler und deren Auswirkungen auf den Respirationstrakt)</p> <p>Kinder- und Jugendchirurgie (relevante abdominelle und thorakale Operationen)</p> <p>Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie bei pädiatrischen und neurologischen Patient*innen (inklusive Leitlinien)</p> <p>Journal Club</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige (Physiotherapie-relevante) pädiatrisch-pneumologische, kardiologische und neurologische Krankheitsbilder (inklusive genetische Erkrankungen und angeborene Fehlbildungen) zu verstehen • die Besonderheiten der pädiatrisch-pneumologischen Diagnostik zu verstehen und relevante Befunde in Therapieplanung und -durchführung zu integrieren • die Auswirkungen und Folgen intensivmedizinischer Maßnahmen und deren Implikationen für die kardiorespiratorische Physiotherapie zu verstehen • relevante physiotherapeutische Konzepte in der Therapie von Patient*innen mit akuten und chronischen Erkrankungen (inklusive nicht-invasive und invasive Beatmung) zu verstehen und Patient*innen mit diesen Erkrankungen zielgerichtet zu behandeln
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	10 - Research and Expanded Knowledge
Arbeitsaufwand	8 ECTS / 40 UEH
Inhalte	<p>Rhetorik und Präsentationstechniken</p> <p>Patientenedukation im Kontext von Placebo und Nocebo</p> <p>Leadership and Leadership Development in Physiotherapy</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transform yourself • Transform your team • Transform your organization • Transform your profession <p>Qualitätsmanagement und Risikomanagement</p> <p>Forschungsworkshop IV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlussfolgerung von Forschungsergebnissen
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leadership als Physiotherapeut*in zu verstehen und Ihre Chancen für die berufliche Weiterentwicklung und Etablierung im Praxisfeld zu erkennen und zu implementieren • Team- und Organisationsentwicklung zu reflektieren und Qualitäts- und Risikomanagement zu verstehen • grundlegende Kenntnisse in Didaktik, Andragogik und Rhetorik für unterschiedliche Personengruppen anzuwenden • Placebos bewusst einzusetzen und Nocebos im Patient*innengespräch zu vermeiden • erste Ergebnisse der Masterarbeit zu präsentieren und weiterführende Schritte des Projekts zu skizzieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Blended Learning
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulbezeichnung	11 - Praktikum
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Inhalte	<p>Erarbeiten und Umsetzen physiotherapeutisch relevanter diagnostischer und therapeutische Maßnahmen in den Fachbereichen Pneumologie, Kardiologie, Stoffwechselerkrankungen und Pädiatrie (es sind jeweils 2 Fachbereich in Abstimmung mit der Lehrgangleitung zu wählen).</p>

	<p>Analyse, Bewertung und Dokumentation in Form einer Case Study im Bereich der kardiorespiratorischen Physiotherapie (ausgewählte Fachbereiche)</p> <p>Erfahrungsaustausch mit Berufskolleg*innen mit fundiertem fachlichem und wissenschaftlichem Hintergrund</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse den physiotherapeutischen Prozess anzuwenden und in Form einer Case Study darzulegen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Wissenschaftlich geleiteter physiotherapeutischer Prozess mit Diskussion, Literaturrecherche
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Module 1-5

Modulbezeichnung	12 - Masterarbeit
Arbeitsaufwand	30 ECTS / 5 UEH
Inhalte	Erstellung einer Masterthese an Hand einer wissenschaftlichen Fragestellung.
Learning Outcomes	Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Arbeit nach den geltenden Regeln/Richtlinien der Medizinischen Universität Graz zu verfassen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Coaching Prozess mit Gruppendiskussion im Modul 1, 2, 4, 6, 10
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 1, 2, 4, 6, 10

Anhang II - Abkürzungsverzeichnis

Abs	Absatz
BGBI	Bundesgesetzblatt
BL	Blended Learning
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
gem	gemäß
i	immanenter Prüfungscharakter
idgF	in der geltenden Fassung
mind.	mindestens
POL	Problem Oriented Learning
PR	Praktikum
s	schriftlich
SE	Seminar
SU	Seminar mit Übung
UE	Übung
UG	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBI I 2002/120 idgF
vgl	vergleiche
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung